



## Herbol-Fensterweiß 3 Plus

### Seidenglänzender, feuchtigkeitregulierender Fensterlack für höchste Ansprüche

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Fensterweiß 3 Plus ist der seidenglänzende, hoch feuchtigkeitregulierende Alkydharzlack für Holzbauteile wie Fenster und Außentüren. Durch seine hohe Elastizität und seine hohe Schichtdicke auch an den Kanten bietet der Werkstoff äußerste Witterungsbeständigkeit und sicheren Langzeitschutz. Die schnelle Trocknung und leichte, punktgenaue Verarbeitung sparen Zeit und damit Kosten. Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung kommen aus einem Topf. Dies ermöglicht ein rationelles und sicheres Arbeiten.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	aromatenarmer Alkydharzlack
<b>Farbtöne</b>	weiß und in Tausenden von Farbtönen
<b>Abtönen</b>	mit max. 5 % Bunt-Herbol* oder über den Herbol-ColorService in Lack pur-Qualität und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
<b>Glanzgrad</b>	seidenglänzend
<b>Dichte</b>	ca. 1,25 kg/l
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>	Alkydharz, Titandioxid, Talkum, Testbenzine, Additive
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-LL 02
<b>Verdünnungsmittel</b>	bei Bedarf mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40*
<b>Packungsgrößen</b>	0,375 l, 0,750 l und 2,5 l; Herbol-ColorService 1 l und 3 l
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Entzündlich (R10). Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen (S16). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Enthält 2-Butanonoxim und Cobaltcarboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
<b>Wichtige Hinweise</b>	Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkelagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Anmerkung: Fenster- und Außentüren – und deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	streichen, rollen, spritzen		
	Düsengröße	Druck	Viskosität
<b>Niederdruckspritzen</b>	1,5-1,8 mm	–	ca. 30 Sek. (DIN 4 mm)
<b>Hochdruckspritzen</b>	1,5-1,8 mm	ca. 3 bar	ca. 30 Sek. (DIN 4 mm)
<b>Airless-Spritzen</b>	0,011 Zoll	ca. 160 bar	unverdünnt
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung		
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	staubtrocken nach ca. 1-2 Stunden, überarbeitbar nach ca. 5-6 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 1-2 Tagen		
<b>Verbrauch</b>	ca. 100 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung		
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40* oder Testbenzin		
<b>Lagerung</b>	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.		

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Beschichtungsaufbauten

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

##### Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

##### Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Maßhaltige Holzbauteile

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund\* erforderlich.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Fensterweiß 3 Plus\*.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

#### Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund\* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 3 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Fensterweiß 3 Plus\*.

#### Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Fensterweiß 3 Plus\*.

#### Eisen und Stahl

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4).

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer\*, alternativ mit Herbol-Allgrund\*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Aluminium

Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-2K-Epoxi-Primer\*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer\*, alternativ mit Herbol-Allgrund\*. Farbige Oberflächen: Herbol-Fensterweiß 3 Plus.

Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

#### für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Holzuntergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Fensterweiß 3 Plus\*.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

1-2 Schlussbeschichtungen mit Herbol-Fensterweiß 3 Plus\*.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

#### **Herbol-Fensterweiß 3 Plus**

Fensterlacke  
FBH 02204

#### **Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Geschäftsbereich Profi  
Vitalisstraße 198 – 226  
D-50827 Köln  
Tel. +49/2 21/58 81-0  
Fax +49/2 21/58 81-335  
herbol@akzonobeldeco.de  
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv

**Herbol**<sup>®</sup>